

(Anmerkung zum Inhalt: Francesco Dati als Unterstützer der Anti-Fuchsjagd-Kampagnen von Wildtierschutz Deutschland. Übersicht von Veröffentlichungen dieses Vereins zur Kampagne)

<http://www.wildtierschutz-deutschland.de/2014/12/fuchsjagd-bedeutet-pure-lust-und-freude.html>



Alle Motive im Postkarten-Format mit Informationstext auf der Rückseite. Zum Auslegen, Verteilen, Weiterreichen. Weitere Informationen im Infokasten links.

Dienstag, 9. Dezember 2014

"Fuchsjagd bedeutet pure Lust und Freude"

Wussten Sie, dass Deutschland tollwutfrei ist - nicht dank, sondern trotz der Jagd?

Tollwut spielt in beinahe ganz Westeuropa keine Rolle mehr. Deutschland und auch die Nachbarländer sind seit vielen Jahren frei von terrestrischer Tollwut. Erreicht wurde das nicht durch Bejagung, sondern durch den flächendeckenden Abwurf von Impfködern.



» Fuchsjagd bedeutet pure Lust und Freude. «

* Aus dem Forum der Jagdzeitschrift „Wild und Hund“

Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als eine halbe Million Füchse von Jägern erschossen, erschlagen oder mit der Falle gefangen – oft bereits als Welpen.

Die meisten Füchse werden nach ihrer Tötung kurzerhand entsorgt.

Für die Jagd auf Füchse gibt es in Deutschland keinen vernünftigen Grund.

Hilf uns, dieses sinnlose Töten zu stoppen!

Weitere Infos unter www.wildtierschutz-deutschland.de und www.fuechse.info

zum Vergrößern bitte das Bild anklicken

Auch die Gefahr durch den Fuchsbandwurm wird weit übertrieben: Es ist deutlich wahrscheinlicher, in Deutschland vom Blitz getroffen zu werden oder bei einem Jagdunfall zu Schaden zu kommen, als am Fuchsbandwurm erkranken. Entgegen der vielen Gerüchte ist von keinem Fuchsbandwurm-Patienten bekannt, dass er oder sie sich durch den Verzehr von Beeren oder Obst angesteckt hätte.

Jagd begünstigt die Ausbreitung von Wildtierkrankheiten sogar: Fuchsjagd führt zu höheren Nachwuchsraten und mehr Revierkonflikten unter Füchsen, was eine raschere Ausbreitung von Krankheiten zur Folge hat.

Lesen Sie auch: [Fuchsjagd ist reine Spaßjagd](#)

Eine Kampagne von fuechse.info und Wildtierschutz Deutschland, **unterstützt von** [Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V.](#), [Natur ohne Jagd e.V.](#), [Dr. Francesco Dati](#), [Marburg](#), [Weingut & Biohotel Gänz](#), [Natur in Not](#), [Menschen für Tierrechte -Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e.V.](#), [David gegen Goliath e.V.](#), [Symbiosis - Mensch und Natur e.V.](#), [SOS Galgos](#), [Initiative Abschaffung der Jagd](#), [Bürgerbewegung Zwangsbejagung ade](#), [Tier & Mensch e.V.](#), [animal public e.V.](#)
 Eingestellt von Wildtierschutz Deutschland e.V. um 03:44 [Keine Kommentare:](#)
 Labels: [Freude](#), [Fuchsbandwurm](#), [Fuchsjagd](#), [Lust](#), [Spaß](#), [Tierschutz](#), [Tollwut](#), [Wildtierschutz](#)

<http://www.wildtierschutz-deutschland.de/2014/11/mit-der-pistole-wurde-sie-erlegt-der.html>

Freitag, 28. November 2014

[Mit der Pistole wurde sie erlegt ... der Einsatz hatte sich wieder gelohnt!](#)

Wussten Sie, dass es bei der Jagd auf Füchse vor allem um den Spaß am Töten geht?

Hunderte von Jagdberichten, die in Büchern und Jagdzeitschriften veröffentlicht werden, stilisieren die Fuchsjagd mit Flinte oder Falle zu einem unglaublich erregenden Erlebnis empor. Die einschlägigen Jagdforen im Internet sind – ebenso wie die großen Jagdzeitschriften – ein reicher Fundus entsprechender Beispiele.

zum Vergrößern bitte das Bild anklicken

Die Behauptung Fuchsjagd sei „notwendig“, ist nicht haltbar. Sie ist ein Feigenblatt, hinter dem sich ganz andere Motivationen verbergen, und dient dazu, die Jagd vor den Augen einer kritischer werdenden Öffentlichkeit zu rechtfertigen.

Lesen Sie auch: [Baujagd ist Tierquälerei](#)

Eine Kampagne von [fuechse.info](#) und [Wildtierschutz Deutschland](#), unterstützt von [Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V.](#), [Natur ohne Jagd e.V.](#), [Dr. Francesco Dati, Marburg](#), [Weingut & Biohotel Gänz](#), [Natur in Not](#), [Menschen für Tierrechte -Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e.V.](#), [David gegen Goliath e.V.](#), [Symbiosis - Mensch und Natur e.V.](#), [SOS Galgos](#), [Initiative Abschaffung der Jagd](#), [Bürgerbewegung Zwangsbejagung ade](#), [Tier & Mensch e.V.](#), [animal public e.V.](#)

Eingestellt von Wildtierschutz Deutschland e.V. um 03:45 [Keine Kommentare:](#)

Labels: [Baujagd](#), [Fuchsjagd](#), [Füchse](#), [Jagd](#), [Wildtiere](#)

<http://www.wildtierschutz-deutschland.de/2014/11/lustlose-jagd-ist-wie-lustloser-sex.html>

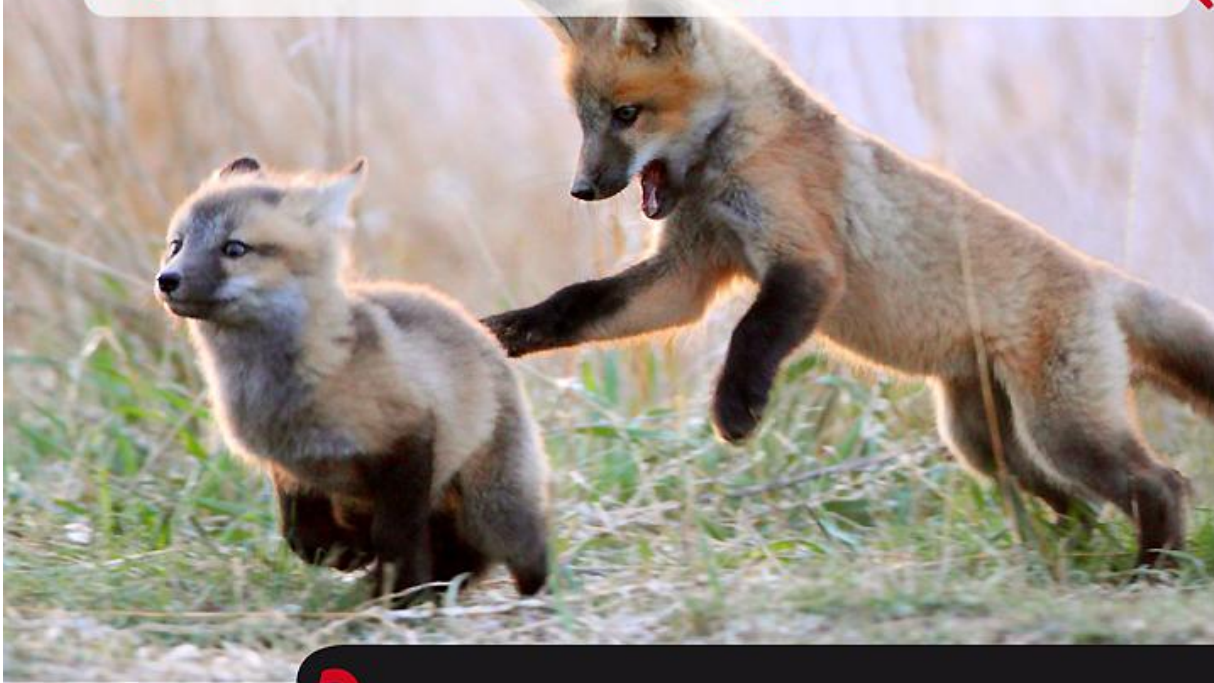
Sonntag, 16. November 2014

[Lustlose Jagd ist ... wie lustloser Sex](#)

Wussten Sie, dass Deutschland tollwutfrei ist - nicht dank, sondern trotz der Jagd?

Tollwut spielt in beinahe ganz Westeuropa keine Rolle mehr. Deutschland und auch die Nachbarländer sind seit vielen Jahren frei von terrestrischer Tollwut. Erreicht wurde das nicht durch die Jagd, sondern durch das flächendeckende Ausbringen von Impfködern.

» Lustlose Jagd ist so authentisch wie lustloser Sex.
Jagdfieber ist emotionale Erregtheit.



* Aus dem Weblog
der Jaegerstiftung
„Natur und Mensch“

Jedes Jahr werden in Deutschland mehr als eine halbe Million Füchse von Jägern erschossen, erschlagen oder mit der Falle gefangen – oft bereits als Welpen am elterlichen Bau.

Für die Jagd auf Füchse gibt es in Deutschland keinen vernünftigen Grund.

Hilf uns, dieses sinnlose Töten zu stoppen!

Weitere Infos unter www.wildtierschutz-deutschland.de und www.fuechse.info

zum Vergrößern bitte das Bild anklicken

Auch die Gefahr durch den Fuchsbandwurm wird weit übertrieben: Es ist deutlich wahrscheinlicher, vom Blitz getroffen zu werden oder bei einem Jagdunfall zu Schaden zu kommen, als am Fuchsbandwurm zu erkranken. Entgegen der vielen Gerüchte ist von keinem Fuchsbandwurm-Patienten bekannt, dass er oder sie sich durch den Verzehr von Beeren oder Obst angesteckt hätte.

Jagd begünstigt die Ausbreitung von Wildtierkrankheiten sogar. Fuchsjagd führt zu mehr Nachwuchs und mehr Revierkonflikten unter Füchsen. Das wiederum hat eine raschere Ausbreitung von Krankheiten zur Folge.

Lesen Sie auch den Artikel ["Fuchsjagd hat keine Berechtigung"](#)

Eine Kampagne von fuechse.info und Wildtierschutz Deutschland, unterstützt von [Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V.](http://Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V), Natur ohne Jagd e.V., Dr. Francesco Dati, Marburg, Weingut & Biohotel Gänz, Natur in Not, Menschen für Tierrechte -Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e.V, David gegen Goliath

e.V., [Symbiosis - Mensch und Natur e.V.](#), [SOS Galgos](#), [Initiative Abschaffung der Jagd](#), [Bürgerbewegung Zwangsbejagung ade](#), [Tier & Mensch e.V.](#), [animal public e.V.](#)
Eingestellt von Wildtierschutz Deutschland e.V. um [09:09](#) [Keine Kommentare](#):
Labels: [Fuchsbandwurm](#), [Fuchsjagd](#), [Füchse](#), [Jagd](#), [Tierschutz](#), [Tollwut](#), [Wildtiere](#), [Wildtierschutz](#)

<http://www.wildtierschutz-deutschland.de/2014/11/wenn-der-fuchs-sich-im-knall-überschlägt.html> Montag, 3. November 2014

[... wenn der Fuchs sich im Knall überschlägt](#)

Wussten Sie, dass die Jagd auf Füchse bedrohten Tierarten schadet?

Jäger machen immer wieder den Fuchs für den Rückgang bedrohter Tierarten verantwortlich. Dabei stellt sich die Frage, warum die Waidmänner selbst jedes Jahr mehr als eine Viertelmillion Hasen und mehrere Tausend Rebhühner abschießen.

*zum Vergrößern bitte das Bild anklicken
Bild Luise Dittombée*

Keine Tierart wird in Deutschland durch den Fuchs oder andere Beutegreifer im Bestand bedroht – dafür ist vielmehr die Zerstörung sensibler Lebensräume verantwortlich. Wie Studien zeigen, ist die Jagd nicht geeignet Fuchsbestände dauerhaft zu reduzieren.

Dadurch, dass Jäger die Schuld an der schwierigen Situation vieler Wildtierarten auf Beutegreifer wie den Fuchs schieben, lenken sie vielmehr von eigener Mitschuld ab – und versuchen nebenbei, die gnadenlose Jagd auf Meister Reineke zu rechtfertigen.

Lesen Sie auch: [Ist Fuchsjagd ein geeignetes Mittel, um bedrohten Tierarten zu helfen?](#)

Kampagnen-Motiv 2 finden Sie hier

Eine Kampagne von [fuechse.info](#) und [Wildtierschutz Deutschland](#), **unterstützt** von [Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V.](#), [Natur ohne Jagd e.V.](#), [Dr. Francesco Dati, Marburg](#), [Weingut & Biohotel Gänz](#), [Natur in Not](#), [Menschen für Tierrechte -Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e.V.](#), [David gegen Goliath e.V.](#), [Symbiosis - Mensch und Natur e.V.](#), [SOS Galgos](#), [Initiative Abschaffung der Jagd](#), [Bürgerbewegung Zwangsbejagung ade](#), [Tier & Mensch e.V.](#)

Eingestellt von Wildtierschutz Deutschland e.V. um [12:43](#) [1 Kommentar](#):

Labels: [Artenschutz](#), [Fuchsjagd](#), [Jagdgesetze](#), [Tierschutz](#), [Wildtierschutz](#)

Sonntag, 26. Oktober 2014

[Freitags den Jugendjagdschein geholt, samstags fünf Jungfuchse getötet](#)

Wussten Sie, dass Fuchse in den meisten Bundesländern keine Schonzeit haben?

Jäger töten jedes Jahr etwa 600.000 Fuchse in Deutschland. Der Rotfuchs ist eine der wenigen Tierarten, der Jäger kaum eine Schonzeit billigen. In den meisten Bundesländern wird der Rotfuchs deshalb ganzjährig mit Flinte und Falle bejagt – schon die Jungtiere.

Ganze Fuchsfamilien – mit dem Hund aus dem Bau gebissen oder mit dem Spaten ausgegraben - werden im Rahmen der Baujagd abgeschlachtet. Nach ihrer Tötung werden sie meistens verbuddelt oder in der Tierkörperbeseitigung entsorgt.

*zum Vergrößern bitte das Bild anklicken
Bild Detlef Hinrichs*

Der Fuchs ist ein äußerst nützliches Tier. Er frisst jedes Jahr mehr als eintausend Mäuse, ernährt sich vom Aas überfahrener Tiere und ist „Fitnesstrainer“ für andere Arten. Das macht er, indem er kranke und reaktionsschwache Tiere erbeutet. Entgegen der Behauptung von Jägern belegen zahlreiche Forschungsarbeiten, dass es keine Notwendigkeit der Fuchsjagd gibt.

Lesen Sie auch: [Jäger lügen, das weiß jedes Kind](#)

Eine Kampagne von [fuechse.info](#) und [Wildtierschutz Deutschland](#), unterstützt von [Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V.](#), [Natur ohne Jagd e.V.](#), [Dr. Francesco Dati](#), Marburg, [Weingut & Biohotel Gänz](#), [Natur in Not](#), [Menschen für Tierrechte - Tierversuchsgegner Baden-Württemberg e.V.](#)

Eingestellt von Wildtierschutz Deutschland e.V. um [09:47 Keine Kommentare:](#)

Labels: [Fuchse](#), [Jagd](#), [Jagdschein](#), [Jäger](#), [Rotfuchs](#), [Tierschutz](#)

Donnerstag, 23. Oktober 2014

[Fuchslein rot, bist gleich tot!*](#)

** Titel eines Artikels über „effektive Jungfuchsbejagung“ in der Zeitschrift „Jäger“*

Wussten Sie, dass Fuchse durch die Jagd nicht „reguliert“ werden?

Wie wir aus jagdfreien Gebieten (z.B. Bayerischer Nationalpark) wissen, sorgt die Sozialstruktur von von Füchsen dafür, dass sie sich nicht über Gebühr vermehren. Lässt man Füchse in Ruhe, so leben sie in stabilen Familiengemeinschaften zusammen, in denen nur die ranghöchste Füchsin Nachwuchs bekommt.

*zum Vergrößern bitte das Bild anklicken
Bild Jo Kurz*

Englische Forscher um den Biologen Stephen Harris konnten zeigen, dass selbst ein 150faches Nahrungsüberangebot die Fuchsdichte nicht weiter wachsen lässt. Greift nun jedoch der Mensch mit Flinte und Falle in dieses stabile System ein, so brechen die Gemeinschaften auseinander, und nahezu jede Füchsin bekommt Nachwuchs. Studien zeigen, dass zudem auch die Anzahl der Welpen pro Wurf wächst.

Je stärker Füchse also bejagt werden, desto mehr Nachwuchs gibt es – eine wie auch immer geartete „Regulierung“ von Fuchsbeständen ist weder nötig, noch ist sie mit jagdlichen Mitteln überhaupt möglich.

Lesen Sie auch: [Jagd löst keine Probleme, Jagd schafft sie erst.](#)

Eine Kampagne von [fuechse.info](#) und [Wildtierschutz Deutschland](#), unterstützt von [Bund für Tier- und Naturschutz Ostwestfalen e.V.](#), [Natur ohne Jagd e.V.](#), [Dr. Francesco Dati, Marburg](#), [Weingut & Biohotel Gänz](#), [Natur in Not](#)

[Home](#)